

(1390—3)

Nr. 2864.

Concurs-Eröffnung**über das Vermögen des Ferdinand Kralic.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ferdinand Kralic, Krämers in Laibach, auf Grund seiner Güterabtretung der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

15. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Rudolf, unter Substituierung des Dr. Pfefferer, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 26. Mai 1868.

(1399—2)

Nr. 2844.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben des Herrn Simon Bouk, gewesenen Dechantes in Radmannsdorf, und der Frau Franziska S. B. Michelburg in Radmannsdorf bekannt gegeben:

Johann Heinr. Dffermann, Handelsmann in Wien, durch Herrn Dr. Munda, habe wider die Simon Bouk'sche Verlassenschaft und wider Franziska S. B. Michelburg, sub praes. 26. Mai 1868, Z. 2844, die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 15. November 1867 am 15. Mai 1868 fällig gewordenen

Wechselsumme per 300 fl. sammt 6 % Zinsen, Protestspesen und Klagskosten eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag im Einklange mit dem Klagsbegehren erlassen wurde.

Nachdem die Erben des Herrn Simon Bouk und der derzeitige Aufenthalt der Franziska S. B. Michelburg diesem Gerichte nicht bekannt sind, so wurde für die ersteren Herr Dr. Anton Rudolph und für letztere Herr Dr. Anton Uranitsch als Curator ad actum aufgestellt und die Zustellung der Zahlungsaufträge an diese Curatoren unter Einem veranlaßt.

Wovon die gedachten Erben und Frau Franziska S. B. Michelburg zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 27. Mai 1868.

(1398—2)

Nr. 2433.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Josef Pilsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. 12 fr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Mappä-Nr. 1439 vorkommenden Morasterrains sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Slovca bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

7. September 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Mai 1868.

(1309—3)

Nr. 1927.

Edict

zur executiven Versteigerung des landtäflichen Gutes **Zobelsberg und des Eisenberg, Schmeltz und Hammerwerkes Sagraz in Krain.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des gerichtlich auf 84.391 fl. 70 fr. geschätzten Gutes Zobelsberg, so wie des Eisenberg, Schmeltz und Hammerwerkes in Sagraz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 44.181 fl. 91 fr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

22. Juni,

27. Juli und

31. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die vorge-

dachten Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen diese Liegenschaften abgefordert ausgeben werden und als Vadium 10 Percent des Schätzungswertthes entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse, oder auch in Sparcasse-Einlagen zu erlegen sind, können in der landesgerichtlichen Registratur oder beim Hrn. Dr. Verze in Graz eingesehen werden.

Laibach, am 12. Mai 1868.

(1428—1)

Nr. 2060.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Prevce von Stein gegen Margarethe Stufel von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 12. December 1865, Z. 8112, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 513 und 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Mai 1868.

(1416—1)

Nr. 2090.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Anna Planinsek von Wippach, durch Hrn. Dr. Pözar von Wippach, gegen Mathias Uršič und Franz Čechovin von Slapp wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1848, Z. 257, und vom 9. Februar 1849, Z. 30, und den Cessionen vom 29. September 1854 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 262, Urb.-Nr. 182, Rets.-Z. 4, Urb.-Nr. 226, Rets.-Z. 52, Urb.-Nr. 225, Rets.-Z. 51, Urb.-Nr. 243/249, Rets.-Z. 4/51 und Urb.-Nr. 245, pag. 265, Urb.-Nr. 225, Rets.-Z. 51 und Urb.-Nr. 226, Rets.-Z. 52, pag. 510, Urb.-Nr. 78, Rets.-Z. 799 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Juni,

29. Juli und

29. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1868.

(1412—1)

Nr. 3259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Renko von Renke gegen Georg Podloger von Großgoba wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Rets.-Nr. 153 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 368 fl. 50 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

16. Juli,

18. August und

18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten April 1868.

(1401—2)

Nr. 1091.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Kleč H.-Nr. 2, Bezirk Gottschee, gegen Agnes König von Runtischen H.-Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. Mai 1861, Zahl 1773, schuldiger 144 fl. 90 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub R.-Nr. 642/1, Fol. 1243 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 846 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. Juni,

21. Juli und

21. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. April 1868.

(1271—2)

Nr. 1557.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Präßer von Alfriesach, Bezirk Gottschee, gegen Jakob Gregorič von Werch wegen von der Ersteren Anna Gregorič nicht zugestandenen Kaufbedingnissen in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schopfenberg sub Top.-Nr. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 692 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzung auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auf Gefahr und Kosten der faumseligen Ersteren um jeden Anbot veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 25sten März 1868.

(1392—2) Nr. 1446.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Maier von Kainturg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Josef Kap. Slobodnik von Eisern wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1862, Z. 3634, schuldiger 678 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 11, 59 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 25ten April 1868.

(1395—2) Nr. 3259.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Renko von Renke gegen Georg Podlogar von Großgoba wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Ref.-Nr. 15½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 368 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,
18. August und
18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten April 1868.

(1335—2) Nr. 1296.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Koncar verehel. Plavinskel von Sagorica gegen Martin Kristan von St. Rochus wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juni 1861, Z. 2181, schuldiger 103 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Ref.-Nr. 13, Fol. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1382 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,
4. August und
7. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten April 1868.

(1336—2) Nr. 1023.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rograsel von Marisko, Bezirk Littai, gegen Johann Lamberger von Debele wegen aus dem Vergleiche vom 11ten August 1866, Z. 2385, schuldiger 89 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1295 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
3. August und
3. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten März 1868.

(1172—2) Nr. 1654.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Duch von Sabutze gegen Johann Oberer von Sabutze wegen schuldiger 50 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 11ten März 1868.

(1095—2) Nr. 895.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Supancic von Richponz und dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Supancic von Richponz und dessen unbekannten Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Supancic von Richponz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Urb.-Nr. 113, Fol. 777 vorkommenden Hubealität zu Richponz, sub praes. 17. April 1868, Z. 895, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Andolschek von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 17ten April 1868.

(1325—3) Nr. 2589.
Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache des Herrn Anton Mojek von Planina wider Johann Kerze von Kerze pelo. 103 fl. 50 kr. c. s. c. fund gemacht, daß man in die Reaffumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. März d. J., Z. 1586, sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Kerze sub Haus-Nr. 35 Gemeinde Gora liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1085 vorkommenden, auf 1128 fl. gerichtlich geschätzten Realität, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

14. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem vorigen Anhang angeordnet habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1sten Mai 1868.

(1047—2) Nr. 1860.
Erinnerung

an Georg Roiz und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Roiz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Starin von Preßerje H.-Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf ihrer sub Urb.-Nr. 7, Post-Nr. 7 im Grundbuche Oberperau vorkommenden, zu Preßerje liegenden Halbhube seit 24sten Juni 1801 zu Gunsten des Georg Roiz für den Betrag per 100 fl. intabulirt haftenden Schuldscheines vom 24. Jänner 1801, sub praes. 30. März 1868, Z. 1860, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabachvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten März 1868

(1181—2) Nr. 1184.
Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Johann Ewet von Zermanverh.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Ewet von Zermanverh hiermit erinnert:

Es habe Maria Kotar von Zermanverh wider dieselben die Klage auf Bezahlung eines Dienstlohnes von 50 fl., eins Darlehens von 6 fl. und für auf Borg verabreichte Victualien eines weitem Betrages von 9 fl., sub praes. 26sten Februar 1868, Z. 1184 und 1185, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren angeordnet und den Geflagten der Johann Metelko von Buča als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 28sten Februar 1868.

(812—2) Nr. 1359.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten November v. J., Z. 5573, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Joh. Ostank von Strmca Nr. 17 gehörigen Realität auf den

14. August 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1868.

(949—3) Nr. 1173.
Erinnerung

an Stefan Cuf von Schwarzenberg, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Stefan Cuf von Schwarzenberg, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Ferjančič von Slap Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Verjährung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 125, Post-Nr. 364 eingetragenen Realitäten haftenden Sagpost per 300 fl. C.-M., sub praes. 11. März 1868, Z. 1173, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Malik von Slap als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1868.

(1257—3) Nr. 1627.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Maria Hauptmann und den Matthäus Zupan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Frau Maria Hauptmann und Matthäus Zupan hiermit erinnert:

Es habe Anton Vertoucelj von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Wiese Glajta Ref.-Nr. 759a ad Herrschaft Radmannsdorf intabul. Sagposten, und zwar:

a) Maria Hauptmann: 1 bezüglich des sub praes. 2. Mai 1806 aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Mai 1806 haftenden Capitals pr. 700 fl. nebst der Verbindlichkeit der Rägellieferung,

2. bezüglich des sub praes. 30sten März 1810 aus dem w. ä. Verträge vom 19. Jänner 1810 haftenden Capitals pr. 1027 fl. 58 kr. sammt Zinsen;

b) Matthäus Zupan bezüglich des sub praes. 22. März 1819 aus dem Schuldbriefe vom 12. Februar 1818 intabulirten Capitals pr. 180 fl. f. A., sub praes. 29. April 1868, Z. 1627, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. April 1868.

Hilfe und Trost für Herzleidende

gewährt die im 30. Jahre bestehende Heilanstalt zu Maria: Egersdorf an der Südbahn, sowohl durch persönlichen Eintritt wie auch — wo dieses nicht thöulich ist — durch Behandlung mittelst Correspondenz. Eine große Anzahl Geheilte, von denen bereits vor 7 Jahren 50 zur Kenntniß Sr. Majestät und der k. k. Ministerien gebracht wurden, darunter sehr viele k. k. Herren Officiere, können namentlich bekannt gegeben, auch in der Expedition d. Z. eingesehen werden. Man wende sich an die Anstalt oder deren Gründer und Leiter **Dr. Erbas.** (1430—1)

Erklärung.

Es gereicht mir zum Vergnügen, der Parquettenfabrik des Herrn **Lukas Ottrich** in Bischofsbad bei Laibach für die mir gelieferten Parquetten sowohl bezüglich der geschmackvollen Zeichnung und Solidität der Arbeit, als auch wegen des billigen Preises das volle Lob spenden zu können.

Ich nehme daher keinen Anstand, diese Fabrik allen Bauherren und Baunternehmern auf das Beste zu empfehlen.

Graz, 20. Mai 1868.
(1366—3) **Baron Buol**,
Landtags-Abgeordneter und Hausbesitzer.

Zwei Wohnungen,

eine am Rann Nr. 292 im zweiten Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und Holzlege, und eine in der Herrengasse Nr. 211 im zweiten Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Cabinet, Küche, Keller Speisekammer und Holzlege, sind für nächsten Michaeli zu vermieten.

(1361—2) Nähere Auskunft in der Herrengasse Nr. 211 im ersten Stock.

(1409—2) Eine schöne

Sommerwohnung

an einem sehr gesunden Orte nahe Laibach ist zu vergeben, worüber nähere Auskunft aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes erteilt.

Zur Beachtung!

Ich werde von nun an nur das bezahlen, was ich persönlich bestelle, bin daher für niemand andern und unter gar keinem Vorwand Zahlerin. Auch gebe ich bekannt, daß ich meine Häuser wie auch Möbel verkaufen möchte.

(1388—2) **Vallette Kogl.**

Verpachtung

eines **Maierhofes** in Graz mit 10 Joch Acker, Wiesen, Obst- und Gemüsegarten, nebst deren Wirtschaftsgebäuden und dreier Wohnhäuser, wobei sich schöne Keller und Magazine befinden.

Diese Realität wäre in der Eggenberger-Allee außer dem Pomerio im Ganzen oder getheilt zu verpachten.

Anzufragen bei der Eigenthümerin, Leopoldplatz Nr. 466 in Graz. (1397—2)

(1407—1) Nr. 2404.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen **Josef Fersančić** von Slapp Nr. 71.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. März 1868 mit Testament verstorbenen **Josef Fersančić** von Slapp Nr. 71 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

30. Juni 1868,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1868.

(1036—2) Nr. 5035.

Uebertragung der zweiten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Jänner 1868, Z. 164, kund gemacht, daß die zweite exec. Feilbietung des Heirathsgutes der **Maria Zanković** von Brezovic auf den

16. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhang übertrugen worden sei.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1868.

(1235—3)

Nr. 9168.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse de praes. 4. Mai 1868, Z. 9168, die Einleitung der Amortisirung des auf Namen des **Franz Petac** lautenden Sparcassebüchels Nr. 47.718 ob 60 fl. bewilligt worden ist.

Demzufolge wird Jedermann, der einen Anspruch auf dieses Sparcassebüchel zu haben vermeint, aufgefordert, denselben

binnen 6 Monaten

hiergerichts geltend zu machen, da nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist auf neuerliches Ansuchen das Büchel als amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 7. Mai 1868.

(1400—3)

Nr. 2307.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 26sten September 1867, Z. 5033, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers **Matthias Strufelj** von Pirman die Vornahme der auf den 3. April, 5ten Mai und 5. Juni l. J. angeordneten executiven Feilbietung der **Andreas Teliš** sehen Realität in **Grahovo** sub Refs.-Nr. 695 ad Haasberg auf den

5. Juni,
7. Juli und
5. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten April 1868.

(1375—3)

Nr. 1230.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des **Matthias Skerl** von Krnce, im Schätzungswerthe von 1485 fl., auf Anlangen des Executionsführers **Jakob Sakrajsek** von Hidenje plo. 124 fl. 95 fr. auf den

23. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictanhange vom 11. September v. J., Z. 6378, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Vaas, am 20sten April 1868.

(1252—2)

Nr. 5643.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Stefan Karuza** von Gabrije, Bezirk Heidenenschaft, einverständlich mit dem Executen **Joseph Karuza junior** von Ersel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. November 1866, Z. 4889, schuldigen 283 fl. 50 fr. c. s. c. die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Tomo XXV, pag. 379 und 382 vorkommenden Realitäten die auf den 15. November und 11. December l. J. angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietung als abgethan angesehen, die auf den 15ten Jänner 1868 angeordnete dritte executive Realfeilbietung aber auf den

20. October 1868,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertrugen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1867.

Gute unterkrainer Weine,

die Maß zu **28** und zu **40** Kreuzer,

sind auf der **St. Peters-Vorstadt Nr. 2** rückwärts zu bekommen.

(1403—2)

(1333—2)

Nr. 1663.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität des **Johann Erjauc** von Schweindorf der Tag auf den

1. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Mai 1868.

(1158—2)

Nr. 1035.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die von **Anton Marković** von Gurkfeld, durch dessen Vormund **Franz Spanc**, angeführte Amortisation der nachfolgenden, auf der im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub R.-Nr. 13 vorkommenden Realität haftenden Sätze, als:

1. des für **Bernhard Valentin** haftenden Schuldscheines vom 21. Febr. 1803 pr. 22 Kronen oder 43 fl. 38 kr.;
2. der Forderung des **Andreas Hočvar** von Gurkfeld in Folge Schuldscheines vom 15. März 1803 und der diesbezüglichen an **Johann Zannik** von Dergurk lautenden Cession vom 6ten Juli 1811 pr. 327 fl. 53 kr.;
3. des Schuldscheines des **Josif Valentin** von Gmeina vom 9. December 1817, bewilligt worden.

Es werden demnach die unbekannt wo befindlichen Gläubiger oder deren unbekannte Erben hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche auf die gedachten Forderungen so gewiß

binnen einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes hieramts geltend zu machen, widrigens die obigen Sätze als null und nichtig erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten April 1868.

(774—3)

Nr. 7022.

Erinnerung

an **Margareth** und **Agnes Kovac** von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den **Margareth** und **Agnes Kovac** von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Anton Kovac** von Grahovo wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf dessen Realitäten sub Refs.-Nr. 691 und 739 ad Grundbuch Haasberg zu Gunsten der **Margareth** und **Agnes Kovac** von Grahovo mit der Abhandlung vom 30. December 1831 seit 28. Februar 1832 intestatirten Erbschaftsforderungen pr. 150 fl., sub praes. 17. October 1867, Z. 7022, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes **Anton Kraje** von Grahovo als Curator ad auctum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1867.

(1378—3)

Nr. 14.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 10. Juliv. J., Z. 4656, bereits bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des minderj. **Jakob Nlec** von Verhnik, im Schätzungswerthe von 1384 fl. 10 fr. c. s. c., über Anlangen, des Executionsführers **Paul Malerčič** von Pudoč auf den

19. Juni 1868,

Vormittags 10 Uhr, pto. 105 fl. c. s. c. in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Vaas, am 14ten April 1868.

(751—2)

Nr. 8627.

Aufforderung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 12. September 1837 in Gora bei Kostainovac in Croatien **Maria Dragman**, eine Tochter des **Franz** und der **Maria Dragman** von Trčevak bei Rudolfswerth (Novomesto) gestorben sei, und daß die Mutter **Maria Dragman** eine eheliche Tochter des **Anton Papc** und der **Ursula** geb. **Sajin** von Bresova Neber war.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen auf das Vermögen der am 12. September 1837 in Gora verstorbenen **Maria Dragman** ein Erbrecht zustehen, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen geben, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens die ganze Verlassenschaft der sich erbserklärten **Theresia Vapotic**, Tante der **Maria Dragman**, eingantwortet werden würde.

k. k. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. November 1867.

(793—2)

Nr. 893.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es habe **Bartelma Uranker** von Postokavas Nr. 9 um die Einleitung der Amortisirung nachstehender, auf seiner Subrealität Urb.-Nr. 354 ad Grundbuch Gallenberg intestatirten Schuldposten angefragt, nämlich:

1. des laut Heirathsvertrag vom 5ten Februar et inlab. 14. März 1795 für **Maria Sterban** intestatirten Heirathsgutes pr. 60 fl. und
2. der weiteren Forderungen auf Grund desselben Ehevertrages für des Bräutigams (wahrscheinlich **Martin Urbin**) Geschwister **Jakob**, **Matthias**, **Gertraud** und **Miza senior** und **junior**, für jeden per 20 fl., somit für alle fünf 100 fl., und für den unehelichen Knaben **Matthias Widmar** 12 fl.

Die genannten Sätzgläubiger oder deren dem Gerichte unbekannte Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, sich dieser Forderungen wegen so gewiß binnen der Frist von

einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der ersten Kundmachung dieses Edictes hiergerichts zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist sie nicht mehr gehört und diese Forderungen über Einschreiten des Hypothekarbefähigers ohne weiters grundbüchlich gelöscht würden.

k. k. Bezirksgericht Litzai, am 3ten März 1868.